Sehr geehrte Damen,

welche Frau kennt das nicht: mal zwickt der Bauch, mal spielt die Regelblutung verrückt und auch die weibliche Brust kann Symptome hervorrufen, die verunsichern.

Alles nur harmlos oder doch besser gleich zum Frauenarzt? Was ist „normal“, was ist bedrohlich?

Gleich vorweg: Die Interpretation gynäkologischer Beschwerden ist von vielen Faktoren abhängig. Ganz wesentlich dabei sind beispielsweise das Alter der Patientin und deren „Umstände“ (schwanger?). Kann bei gelegentlich auftretender Schmierblutung zur Zyklusmitte bei einer jungen Frau meist abgewartet und zum Beispiel hormonelle Störungen als Ursache angesehen werden, ist eine vaginale Blutung bei einer Frau jenseits der Wechseljahre stets ein Alarmzeichen.

Die folgende Auflistung soll Ihnen einen kleinen Anhaltspunkt geben, was hinter häufigen gynäkologischen Beschwerden alles stecken kann. Und scheuen Sie sich nicht, bei Unsicherheiten umgehend Ihren Gynäkologen / Ihre Gynäkologin zu kontaktieren. Denn die richtige Einschätzung von Symptomen und damit die möglicherweise frühzeitige Entdeckung von Krankheiten, wie beispielsweise Krebs, kann manchmal lebensrettend sein.

Dr. med. (syr.) Farah Aljallab
Ihre Chefärztin der Gynäkologie und Geburtshilfe
Bethanien Krankenhaus Iserlohn

Kontakt

Katholische Kliniken im Märkischen Kreis

Bethanien Krankenhaus Iserlohn
Bethanienallee 3
58644 Iserlohn

Gynäkologie und Geburtshilfe

Dr. med. (syr.)
Farah Aljallab
Chefärztin
Fachärztin für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Sekretariat

T 02371 212 350
F 02371 212 354
E frauenklinik-bki@kkimk.de

W kkimk.de

Katholische Kliniken
im Märkischen Kreis

VORSORGE LOHNT SICH

Gynäkologische Symptome und ihre möglichen Bedeutungen und Ursachen

Gynäkologie und Geburtshilfe

Krankenhaus Bethanien Iserlohn

Vaginale Blutung

Häufigste Ursache für vaginale Blutungen ist die Menstruation. Veränderungen des Blutungsintervalls, wie beispielsweise Zwischenblutungen oder der Blutungsstärke, können sowohl durch hormonelle Störungen begründet sein, als auch zum Beispiel durch Veränderungen an der Gebärmutter selbst. Generell sollte zwischen vaginalen Blutungen vor und nach den Wechseljahren unterschieden werden:

Vor den Wechseljahren

Zwischenblutungen:

- Hormonelle Störung, gutartige Gebärmutterknoten, Gebärmutterkrebs

Kontaktblutung:

- Gebärmutterentzündung, gutartige Wucherungen im Gebärmutterhalsbereich, Gebärmutterhalskrebs

Dauerblutungen:

- Hormonelle Störung, gutartige Gebärmutterknoten, Gebärmutterkrebs, Geschwulste im Bereich der Schamlippen

Nach den Wechseljahren

- Jegliche vaginale Blutung nach den Wechseljahren ist suspekt und muss abgeklärt werden!!!

Ausfluss

Die Absonderung einer geringen Menge schleimiger, weißlich-gelber oder klarer Flüssigkeit aus der Scheide ist normal. Der Ausfluss ist in Menge und Konsistenz zyklusabhängig und oft während des Eisprungs oder vor der Periode verstärkt. Kommen zu dem Ausfluss jedoch noch andere Beschwerden wie Fieber, Unterleibsschmerzen, Brennen oder Jucken der Scheide hinzu oder ist der Ausfluss blutig, gelb, grünlich oder übelriechend, deutet dies auf eine ernstere Erkrankung hin.

Die häufigsten Ursachen von Ausfluss sind:

- „Normaler" harmloser Ausfluss (Fluor albus)
- Infektion der Scheide und/oder der Gebärmutter
- Gut- und bösartige Veränderungen am Muttermund und der Gebärmutter

Veränderungen der weiblichen Brust

- Knoten
- Hautveränderungen
- Ausfluss aus der Brustwarze
- Schmerzen
- Änderung der Form und Größe
- Jegliche genannte Veränderung der weiblichen Brust, insbesondere wenn neu aufgetreten, muss zum Ausschluss von Brustkrebs abgeklärt werden!!!

Unterbauchschmerzen

Die Ursachen von Unterleibs- oder Unterbauchschmerzen sind vielfältig, da neben dem Darm und der Harnblase auch die inneren weiblichen Geschlechtsorgane wie Eierstöcke, Eileiter und die Gebärmutter im Unterleib liegen. Sind diese Organe in ihrer Funktionsweise beeinträchtigt, verursachen sie Beschwerden.

Häufige Ursachen von Unterbauchschermezn können sein:

Bei positivem Schwangerschaftstest:

- Eileiterschwangerschaft
- (Drohende) Fehlgeburt
- Dehnungsschmerz der Gebärmutter

Bei negativem Schwangerschaftstest:

- Eierstockzyste (wenn z.B. sehr groß, geplatzt oder stielgedreht)
- Blasenentzündung
- Blinddarmentzündung
- Eileiter- bzw. Gebärmutterentzündung
- Harnleitersteine
- Verarbeitung seelischer Probleme
- Tumore im Unterleib

Zunahme des Bauchumfangs:

- Fehlernährung / Übergewicht (Adipositas)
- Gutartige Unterbauchtumore
- Eierstockkrebs (bzw. andere Krebsarten, die zum Wasserbauch führen)